

# Sprachmittlung (*Mediación*) in modernen Lehrwerken

Sigrid Schilling

Anhand von konkreten Beispielen aus Lehrbüchern wird aufgezeigt, wie Mediationsaufgaben gezielt vorbereitet und eingeübt werden können und welche Möglichkeiten der Evaluation es gibt.

In den letzten Jahren ist daher die Sprachmittlung (*Mediación*) zu Recht fester Bestandteil des Spanischunterrichts wie auch der Abiturprüfung in den verschiedenen Bundesländern geworden. (siehe EPA – Einheitliche Prüfungsanforderungen im Abitur für die modernen Fremdsprachen sowie die aktuellen Curricula für den Fremdsprachenunterricht in allen Bundesländern).

Sprachmittlung oder *Mediación* definiert Andrea Rössler in ihrem Aufsatz „Strategisch sprachmitteln im Spanischunterricht“ (Fremdsprachen Lehren und Lernen 38, S. 158-174) folgendermaßen: „Sprachmittlung ist eine komplexe, unter Umständen auch interaktive Aktivität in einer mindestens zweisprachigen Sprechhandlungssituation, zu deren Realisierung sowohl rezeptive als auch produktive kommunikative Fertigkeiten beherrscht und angewandt werden müssen. Die dafür nötige Kompetenz beinhaltet die adressaten-, sinn- und situationsgerechte Übermittlung von Inhalten geschriebener und gesprochener Texte von einer Sprache in die andere, nicht aber eine textadäquate Übersetzung bzw. ein ebensolches Dolmetschen.“

In diesem Vortrag werden wir uns mit den Kriterien guter Sprachmittlung beschäftigen, die Unterschiede zwischen Übersetzung und Sprachmittlung und den daraus resultierenden besonderen Anforderungen besprechen und mit Beispielen aus Lehrwerken praxisnah arbeiten.